

STIFTUNG Alte Synagoge

PRESSEMITTEILUNG

Rüsselsheim am Main. 30. September 2016. Die Stiftung Alte Synagoge lädt gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht im Jahr 1938 zu einer Gedenkveranstaltung ins Rüsselsheimer Rathaus. Mit der Lesung aus den eindrücklichen Texten der Verfolgten soll ein Zeichen gegen das Vergessen und für den Dialog gesetzt werden. „Wir können es nicht verstehen. Aber wir können und wir müssen verstehen, woher es entsteht, und wir müssen wachsam bleiben.“, dieser Satz des italienischen Chemikers und Schriftstellers Primo Levi beschreibt jene Ziele, mit denen die Stiftung Alte Synagoge gemeinsam mit der Stadt Rüsselsheim am Main in diesem Jahr ihre Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogrome vor 78 Jahren begeht.

Helge Heynold hat dafür unter dem Titel „Rabi Akiba hat gesagt“ eine Lesung mit musikalischer Begleitung von Vassily Dück arrangiert. Dabei zitiert der bekannte Sprecher und Hochschuldozent aus Werken ausgewählter Künstler wie Primo Levi, Hilde Stern Cohen und anderen.

Im Zuge des aktuell erstarkenden Rechtspopulismus, der Renaissance des Nationalismus und xenophober Strömungen in Europa findet auch der Antisemitismus schleichend wieder fruchtbaren Nährboden. Und so gewinnen die Worte Primo Levis umso mehr Gewicht: Die Stiftung Alte Synagoge will mit diesem Abend im Einklang mit Ihren Werten in erster Linie den Opfern des Nationalsozialismus gedenken – gegen das Vergessen, die Verdrängung und zugleich für mehr Toleranz und Dialog.

Termin: Mittwoch, der 9. November 2016, Einlass ab 18 Uhr, Beginn 18:30 Uhr.

Ort: In der Rotunde des Rüsselsheimer Rathauses, der Eintritt ist frei.

Über die Stiftung Alte Synagoge

„Begegnen – Erinnern – Forschen“ – unter diesem Motto bewahrt die Stiftung Alte Synagoge die Erinnerung an die Geschichte und Geschicke der Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens. Das Leitmotiv ihres Handelns lautet „Begegnen, Erinnern, Forschen“. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht neben der Erforschung der Geschichte der jüdischen Gemeinde die Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses der in Rüsselsheim am Main lebenden Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion.

Über Helge Heynold

Helge Heynold studierte Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Er spielte Theater und arbeitete als Redakteur, Regisseur und Sprecher für die Hörfunk-Unterhaltung des Hessischen Rundfunks. Ab 2008 ist Heynold im Wellenmanagement von hr2 Kultur. Als Dozent unterrichtete er an Universitäten und Fachhochschulen im Bereich Medien, auditive Kommunikation und Klangdesign. Seit Herbst 2014 ist er als Sprecher für den hr, WDR, MDR und Deutschlandradio Kultur unterwegs. Von ihm gelesene CDs erscheinen bei den Verlagen Random House, Steinbach, Campus und beim Hörverlag München.

Über Vassily Dück

Der Bajan/Akkordeon-Spieler studierte in Novosibirsk, Russland, am Staatlichen Konservatorium und legte neben seiner Solisten-Ausbildung auch sein Diplom als Musikpädagoge ab. Er ist mehrfacher Wettbewerbs-Preisträger. Als hoch qualifizierter Künstler kann Vassily Dück auf eine lange Laufbahn reger und umfangreicher musikalischer Tätigkeiten, Auftritten im In- und Ausland und diverse

Ensemble-Spieltätigkeiten zurückblicken. Von seinen zahlreichen Bühnenauftritten seien die in der Alten Oper Frankfurt am Main, im Gasteig München und im Schlossparktheater Berlin hervorgehoben. Nicht zu vergessen die Engagements am Theater Koblenz, Nationaltheater Mannheim, am Theater Bremen sowie an der Oper Frankfurt.

Kontakt

Stiftung Alte Synagoge

c/o Marktstr. 40 / Bahnhofplatz

65428 Rüsselsheim am Main

Sitz der Stiftung: Rüsselsheim, Marktstr. 40 / Bahnhofplatz

Vorsitzender des Stiftungsrates: Michael Hampel

Vorstand: Willi Braun (Vorsitzender), Dr. Bärbel Maul, Elke Möller, Florian Haupt, Torsten Regenstein

Tel. 06142-695700

facebook.com/altesynagoge

synagoge@gewobau-online.de